

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)

vom 09. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juni 2022)

zum Thema:

Endlich ganz Oberschöneweide mit dem ÖPNV erschließen – Verlängerung der Buslinie 365

und **Antwort** vom 27. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Juni 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12153
vom 09.06.2022

über Endlich ganz Oberschöneweide mit dem ÖPNV erschließen – Verlängerung der Buslinie
365

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie haben sich die Fahrgastzahlen der Buslinie 365 zwischen S-Bahnhof Baumschulenweg und Oberschöneweide seit 2019 entwickelt (Übersicht auf die einzelnen Jahre erbeten)?

Antwort zu 1:

Die BVG teilt hierzu mit:

[Anmerkung: der Zählzeitraum „Schule“ benennt Tage außerhalb der Ferienzeit]

„Jahr	Zählzeitraum	Fahrgastaufkommen eines durchschnittlichen		
		Montag-Freitag	Samstag	Sonntag / Feiertag
2019	September_Schule	1.440	312	286

2020	September_Schule	1.242	Keine Daten	Keine Daten
2021	März_Schule	1.261	Keine Daten	Keine Daten
2021	April_Schule	1.132	Keine Daten	Keine Daten
2021	Mai_Schule	1.255	Keine Daten	Keine Daten
2021	Juni_Schule	1.472	Keine Daten	Keine Daten
2021	August_Schule	1.251	702	Keine Daten
2021	September_Schule	1.256	693	Keine Daten
2021	Oktober_Schule	1.272	725	Keine Daten
2021	November_Schule	1.229	704	550
2022	Januar_Schule	1.176	597	Keine Daten

In Ergänzung zur Tabelle folgende allgemeine Hinweise:

Die Werte der Linienbeförderungsfälle sind Ergebnisse von Zählungen an verschiedenen Tagen und Zeiten und im Anschluss erfolgter Hochrechnung nach Standardverfahren. Da keine 100 %-Ausstattung der Zählgeräte-Fahrzeuge vorliegt, werden die Fahrgäste nicht permanent in allen Zeiträumen des Jahres und für alle Wochentagsgruppen des Jahres erfasst. Für 2021 liegen mehrere Ergebnisse unterschiedlicher Zählzeiträume vor.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Jahre 2020 und 2021 durch Corona-Einschränkungen geprägt waren, die Auswirkungen auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hatten.“

Frage 2:

Oberschöneweide hat in den vergangenen Jahren durch umfangreiche Neubaumaßnahmen ein spürbares Bevölkerungswachstum verzeichnet. Laut Vorgabe sollen die Bürgerinnen und Bürger in max. 400 Metern Entfernung eine Haltestelle vorfinden.

- Welche Wohngebiete sind in Folge dieser Vorgabe nicht an den ÖPNV angeschlossen?
- Wie bewertet der Senat vor diesem Hintergrund eine Verlängerung der Buslinie 365 entlang oder parallel zur Straße An der Wuhlheide?
- Wie bewertet die BVG den Vorschlag einer Verlängerung der Buslinie 365 entlang oder parallel zur Straße An der Wuhlheide?

Antwort zu 2:

Die im Vorfeld der Fragestellungen getroffene Aussage, dass „laut Vorgabe die Bürgerinnen und Bürger in max. 400 Metern Entfernung eine Haltestelle“ vorfinden sollen, gibt die Erschließungsvorgaben des Nahverkehrsplans des Landes Berlin nur unzutreffend verkürzt wieder. Grundsätzlich werden laut Nahverkehrsplan des Landes Berlin - je nach Bebauungsdichte - zwar maximale Luftlinienentfernungen von 300 bis 400 m zum nächsten ÖPNV-Angebot angestrebt und Luftlinienentfernungen von 400 bis 500 m toleriert. Jedoch lässt der Nahverkehrsplan auch explizit Ausnahmen zu, wenn die Einhaltung der Entfernungsvorgaben

aus unterschiedlichen Gründen wirtschaftlich nicht vertretbar ist und wenn die Ausnahmen im stadtweiten Maßstab nur einen sehr kleinen Anteil der Bevölkerung betreffen. Hierzu müssen mindestens 80 Prozent der Berlinerinnen und Berliner ein ÖPNV-Angebot in Zielwertentfernung und 96 Prozent in Toleranzwertentfernung haben, was mit dem derzeitigen ÖPNV-Angebot erreicht wird.

Einzelne Wohnhäuser nördlich der Straßenzüge Griechische Allee – Kottmeierstraße – Keplerstraße liegen knapp außerhalb des 400 m Entfernungsvorgaben und sind nur mit etwas längeren Fußwegen an den ÖPNV angeschlossen.

Die BVG teilt hierzu mit:

„...Die beste Erschließungswirkung hätte eine Weiterführung der Linie 365 durch das Gebiet südlich bzw. weiter östlich entlang der Straße An der Wuhlheide mit neuem Endpunkt am Freizeit- und Erholungszentrum. Die Realisierbarkeit einer solchen Verlängerung hängt in starkem Maße von der zu erzielenden Nachfrage und den dafür notwendigen Aufwendungen ab. Es sollte mit einer etwaigen Verlängerung auch keine Abnahme in der Nachfragewirkung der in diesem Bereich verkehrenden Straßenbahnlinien verbunden sein.“

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz plant derzeit keine Verlängerung der Buslinie 365 und konzentriert sich stattdessen in den Verbesserungen des ÖPNV-Angebots in Oberschöneweide schwerpunktmäßig auf Attraktivitätssteigerungen der Straßenbahn (zuletzt realisiert: Taktverdichtung Straßenbahnlinie 27; in Planung: Einsatz längerer Straßenzüge auf den Linien M17 und 27).

Frage 3:

Gibt es seitens der BVG und/oder der Senatsverwaltung anderweitige Überlegungen zur Weiterentwicklung der Buslinie 365?

Antwort zu 3:

Der Senat hat gemeinsam mit der BVG in diesem Jahr Maßnahmen zur Verdichtung des Taktangebots (15 statt 20-Minuten-Takt) der Linie 365 in Zeiten hoher Fahrgastnachfrage (Schüler- und Berufsverkehr) umgesetzt. Weitere Maßnahmen werden derzeit nicht angestrebt.

Frage 4:

Gibt es seitens der BVG und/oder der Senatsverwaltung anderweitige Überlegungen zur Erschließung der bisher unerschlossenen Teile von Oberschöneweide?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Voraussichtlich ab Herbst dieses Jahres verkehrt als neues Produkt der BVG der Rufbus 2.0 auch durch Oberschöneweide und schließt potenzielle Fahrgäste an die umliegenden Straßenbahnlinien sowie die S-Bahnhöfe Schöneweide bzw. Karlshorst an.“

Es handelt sich hierbei um einen vom Land Berlin aufgrund Beschluss zum Nahverkehrsplan bestellten Probetrieb bis 2025 mit Überprüfung der verkehrlichen Wirkung, Kosten und Wirtschaftlichkeit.

Berlin, den 27.06.2022

In Vertretung
Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz